

Bites of Transfoodmation Manifest

Die Zeit ist reif für den Aufbau einer neuen Gesellschaft aus der Perspektive des Essens. Wir – einschließlich mich und dich, sowie meiner Handlungen, die an dich gerichtet sind, und deine Handlungen, die sich auf mich auswirken – sind bereit, eine vereinigende Vision einer neuen Gesellschaft aufzubauen, in der die Nahrung der Mittelpunkt ist.

Aber warum sollten wir das tun? Erstens, weil wir es können, weil wir es müssen, und weil wir alles haben, was wir dazu brauchen. Zweitens, weil es jedem die Möglichkeit geben wird, Glück und Wohlbefinden zu erleben und gleichzeitig ein längeres Leben zu führen. Drittens, weil es uns helfen wird, zu lernen, unseren Planeten zu respektieren, bevor es zu spät ist.

Wir glauben an die verbindende Kraft von Lebensmitteln, um zusammenhängende und nachhaltige Gesellschaften zu formen. Wir stellen uns Gesellschaften als lebende Organismen vor, die von ihren Lebensräumen und Handlungen geprägt sind. Wir, als Individuen und als Gruppe, streben danach, Haltungen aufrechtzuerhalten, die Bewusstsein in Verbindung mit einer sich entwickelnden Ethik, Vielfalt, Fairness und Inklusion umfassen. Ziel ist es, einen positiven Kreislauf des Seins, des Handelns und der Zugehörigkeit auszulösen, der durch unsere immer größer werdende Fähigkeit, uns zu verbinden, unterstützt wird, um unsere Lebensräume mitzugestalten. Durch Essen wollen wir also Prozesse anstoßen, die Handlungen und Lebensräume positiv verändern.

Geschichten und Anwaltschaft

Wir zielen darauf ab, mehrere Geschichten zu formen, indem wir die Vielfalt einbinden und eine Kultur der Ermächtigung sowie des persönlichen Engagements einführen, während wir unsere Gewohnheiten durch die Perspektive der wahren Kosten und der Erschwinglichkeit von Lebensmitteln überdenken. Dies impliziert, dass wir Nachhaltigkeit durch ihre langfristigen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft betrachten. Zu diesem Zweck werden uns sozioökonomische Initiativen, bei denen Ethik durch Erschwinglichkeit, Bewusstsein, Leidenschaft, Neugier, Wissen und Einbeziehung geprägt ist, bei der Gestaltung der Lebensmittelsysteme der Zukunft leiten.

Wir verpflichten uns daher, an unseren Lebensgewohnheiten zu arbeiten, sowie an der Art und Weise, wie wir uns bewegen, wie wir Zeit betrachten, wie wir produzieren und wie wir konsumieren.

Lebensräume und soziale Nähe

Wir sind entschlossen, unsere Lebensräume, unsere Städte und im weiteren Sinne auch unsere Lebensmittelkonsum- und Produktionssysteme zu überdenken, neu zu planen und neu zu organisieren, um pro-Planet, nachhaltig und widerstandsfähig zu sein. Unser Ziel ist es, die unsichtbaren physischen und kognitiven Mauern einzureißen, die traditionell städtische und ländliche Gebiete trennen, indem wir Nachhaltigkeit mit sozialer Nähe verknüpfen. Unser Ziel ist es, einen positiven Kreislauf von bürgerschaftlichem und kollektivem Verhalten zu schaffen, der in einen kohärenten normativen Rahmen eingebettet ist und neue Formen sozialer Gewebe schafft, die durch Verantwortung, Konnektivität und Bildung gekennzeichnet sind.

Wir verpflichten uns daher, Aktionen zu unterstützen und zu initiieren, die darauf abzielen, Barrieren zwischen Sektoren und die Kluft zwischen Stadt und Land abzubauen, indem wir unsere natürlichen Lebensräume nach dem Prinzip der Subsidiarität umgestalten und den Konsum und die Produktion von Lebensmitteln, wann immer möglich, mit geographischer und sozialer Nähe verknüpfen. Wir verpflichten uns auch, die Entwicklung von sektorübergreifenden Berufskarrieren als Mittel zur Förderung des sozialen Wandels zu unterstützen.

Vielfalt der Lebensmittelsysteme

Wir glauben, dass die Einbeziehung der Vielfalt ein entscheidender verbindender Faktor zukünftiger Lebensmittelsysteme sein wird. Wir glauben, dass die Bedürfnisse der personalisierten Ernährung der Verbraucher ganz am Anfang der Kette eingebettet werden müssen, indem die Diversifizierung in den Mittelpunkt der Produktionssysteme gestellt wird. Wir befürworten die gleiche Denkweise entlang der gesamten Lebensmittelkette, die den Aufbau eines engmaschigen Gewebes aus kleinen wirtschaftlichen, sozialen und natürlichen Realitäten und Netzwerken ermöglicht. Wir glauben, dass unsere Systeme umso widerstandsfähiger gegen jegliche Form von Schocks sind, je vielfältiger, vernetzter und kenntnisreich dieses Netzwerk ist.

Wir verpflichten uns daher, Aktivitäten zu unterstützen und/oder zu initiieren, die zur Etablierung solcher positiven und zukunftsweisenden Realitäten führen, während wir sie an ihren lokalen Kontext anpassen. Wir verpflichten uns auch, die Verbindung und Interaktion der bestehenden kleinen, unabhängigen und gut funktionierenden Realitäten untereinander zu erleichtern, um sie zu vervielfältigen und sie zu erweitern.

Erneuerte Traditionen und ermächtigende Kulturen

Wir sind uns bewusst, dass Traditionen ein fundamentaler Baustein von Gesellschaften sind. Wir verstehen auch, dass die Tendenz, aus Angst vor Veränderungen einen Status quo zu bewahren und daran festzuhalten, mit unserem Bedürfnis nach einem Gefühl der Zugehörigkeit zusammenhängt. Dies impliziert oft gewisse Formen der sozialen Ausgrenzung. Deshalb sehen wir Raum für die Erneuerung von Traditionen und Handlungsweisen. Wir erkennen, dass Initiativen, die darauf abzielen, ein neues Traditionsmuster durch Nahrung aufzubauen, inklusiv sind und gut funktionieren können, wenn unser natürliches Bedürfnis nach einem Gefühl der Zugehörigkeit mit der Aufwertung von altem Wissen sowie innovativen Ansätzen entlang der gesamten Lebensmittelkette kombiniert wird.

Wir verpflichten uns daher, bei der Unterstützung und Multiplikation von generationenübergreifenden Initiativen, die die wichtige Rolle der Jugend anerkennen, zu helfen und deren Anpassung an lokale Gegebenheiten und an neue, zukunftsorientierte Realitäten zu ermöglichen. Wir sind entschlossen, aktiv Wissen zu vermitteln und zu verbreiten, um die Gestaltung einer neuen, ermächtigenden Kultur zu beschleunigen, die zu erneuerten Traditionen führt. Mit einem Gefühl der Dringlichkeit fordern wir, dass die Behörden ihren politischen Willen ausüben, um diese Initiativen durch Anreize und Normen zu unterstützen.

Digitalisierung und Wissen

Wir glauben, dass gemeinsame Werte, Vertrauen und Empowerment-Prozesse positiv genutzt werden können, wenn globale Konnektivität und Digitalisierung klug eingesetzt werden. Kommunikation, Austausch, neue Standards, Anreize und Normen ermöglichen diese Verbindung und wirken letztlich wie ein Klebstoff zwischen den Geweben der Welt. Wir glauben auch, dass durch eine Zunahme dieser Realitäten und die Verstärkung der Dichte der verschiedenen Gewebe eine verbindende Vision für eine nachhaltigere, widerstandsfähigere und gleichberechtigtere Zukunft ausgelöst, vermittelt und in die Tat umgesetzt werden kann. Während wir anerkennen, wie wichtig es ist, neue Technologien und mehr Daten zu erwerben, sowie das bereits vorhandene traditionelle Wissen zu valorisieren und verbreiten, drängen wir auf die Notwendigkeit, auf der Grundlage der aktuell verfügbaren Informationen, Daten und Technologien zu handeln.

Wir verpflichten uns daher, Initiativen zu unterstützen und/oder zu schaffen, die darauf abzielen, neues und allgemein verständliches Wissen zu entwickeln, den Zugang zu Know-how und Bildung zu verbessern und als Multiplikatoren zu fungieren, um lokale Ökonomien

zu verbinden, indem sie neue und alte Traditionen, soziale Nähe, Nachhaltigkeit und Erschwinglichkeit miteinander verbinden.

Erschwinglichkeit und wahrer Wert

Wir gehen davon aus, dass die Sorge um den Klimawandel und die menschliche Faszination für die Unsterblichkeit zwei Konstanten sind, die die Lebensmittelsysteme der Zukunft antreiben werden, wie die rasante Entwicklung der Lebensmittelindustrie auf das zunehmende Wissen über Gesundheitsfaktoren im Sinne einer personalisierten Ernährung zeigt.

Wir wissen, dass die Erschwinglichkeit von Nahrung mit bestehenden Ungleichheiten entlang der Kette in Bezug auf soziale Ausgrenzung, Einkommen, Bildung und Bewusstsein verbunden ist, obwohl Lebensmittel als Menschenrecht anerkannt sind. Wir glauben, dass die wahren Kosten von Lebensmitteln berechnet werden sollten, indem der wahre Wert der Nahrung und ihr entscheidender Beitrag zum allgemeinen Wohlbefinden, ihre Rolle bei der Erhaltung der Natur und der Lebensräume sowie die Notwendigkeit, eine regenerative Wirtschaft zu schaffen, berücksichtigt werden. Wir streben ausgewogene Lebensmittelsysteme an, in denen jeder Teilnehmer in jeder Lebensmittelkette einen fairen und gleichen Anteil des wahren Wertes von Lebensmitteln erhalten kann.

Wir verpflichten uns daher, für eine Änderung des Status von Lebensmitteln von einer Handelsware zu einem öffentlichen Gut einzutreten und akzeptieren die Auswirkungen, die dies auf die Lebensmittelpreise haben könnte. Wir verpflichten uns außerdem, Initiativen voranzutreiben und zu unterstützen, die darauf abzielen, wahre Kosten und wahre Werte in die Produktion, Verarbeitung und den Vertrieb von Lebensmitteln zu integrieren, um eine gesunde und nachhaltige Ernährung für alle zu ermöglichen.

Please note that the German version of the Manifesto is an unofficial translation of the original English document and that the translator does not have any responsibility regarding the content.

Credits for the German translation go to Gianna Angermayr, member of the BoT Community.